



DAS NACHBARSCHAFTSHAUS SONNMATTWEG 4

Es ist noch kein Jahr her, seit das ehemalige Pfarrhaus als Nachbarschaftshaus eröffnet werden konnte. Und schon wird es von den verschiedensten Personen und Gruppen vielseitig genutzt. Damit ist ein wichtiges Ziel der Quartierarbeit in Erfüllung gegangen: Bewohnenden eine Möglichkeit zu geben, sich zu engagieren, etwas auszuprobieren und anderen Menschen etwas für das Zusammenleben anzubieten.

Am Montagnachmittag tönen fröhliche Kinderstimmen vom ersten Stock des Nachbarschaftshauses. Kindergartenkinder und Kinder bis zur zweiten Klasse singen unter der Leitung von Nelli Peters und Rahel Humm. Am Dienstagnachmittag finden meist Sitzungen statt: Die Projektgruppe Quartierentwicklung, der Bereich Gesellschaft der sozialen Dienste oder die Steuergruppe der Quartierentwicklung nutzen den grossen Raum im Parterre. Am Mitt-

wochmorgen berät Enesa Puric Ratsuchende in Alltagsfragen. Am Nachmittag ist das Café Eden geöffnet. Es gibt selbstgebackenen Kuchen im Generationen Treffpunkt. Ältere Besucherinnen freuen sich, dass Mütter und Väter mit ihren Kindern vorbeikommen und einen Kaffee trinken, während die Kinder die Spielecke geniessen. Am Donnerstagabend trifft sich die Betriebsgruppe des Nachbarschaftshauses. Am Freitagabend ist die NachBar geöffnet und es ist Tandem Abend: Suhrerinnen und Suhrer, die gerne ihr Spanisch auffrischen und Leute mit Spanisch als Muttersprache tauschen sich im lockeren Rahmen aus. Alle freuen sich auf den Sommer, wenn sie wieder die mitgebrachten Sachen auf den Grill im wunderschönen Garten legen können. Diesen Sommer wird es sogar eine WM Bar geben. Einmal im Monat am Samstag findet das Repair Café statt. An anderen Samstagen mieten verschiedene Gruppen oder

Privatpersonen die Räume für private Anlässe. Am Sonntag findet eine Veranstaltung der Bibliotheks- und Kulturkommission statt.

Im Nachbarschaftshaus am Sonnmattweg befinden sich auch die Büros des Teams der Quartierentwicklung. Die Projektleiterin Annemarie Humm und die Praktikantin Sarah Holz sind in der Regel jeweils Dienstag und Donnerstag anwesend. Sie sind offen für Anliegen und Ideen der Quartierbevölkerung. Die vielen verschiedenen Aktivitäten im Nachbarschaftshaus am Sonnmattweg zeigen, was möglich ist, wenn Menschen Freiraum zur Verfügung gestellt bekommen und ermutigt werden, sich zu beteiligen. Das innovative Projekt versteht sich fachlich als «Gemeinwohlorientierte Zwischennutzung». Es wurde möglich dank der katholischen Kreiskirchgemeinde, die das Haus zu sehr günstigen Konditionen zur Verfügung stellt. ●●●



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Suhr.

Mit dem Pilotprojekt 'Quartierentwicklung' möchte die Gemeinde Suhr die Herausforderungen der modernen und heterogenen Gesellschaft annehmen. Einerseits soll eine hohe Lebensqualität für die Bevölkerung gewährleistet und andererseits die Attraktivität des Standortes gesichert werden. Das Pilotprojekt wurde von der Einwohnergemeindeversammlung am 16. Juni 2016 beschlossen. Im Juni 2020 wird über eine all-fällige Fortsetzung entschieden.

Sie halten nun die erste Ausgabe des Infoblatts in Händen, mit dem wir Sie zukünftig halbjährlich über den Stand des Pilotprojekts informieren. Aktuell liegt der Schwerpunkt der Quartierentwicklung auf der 'Gemeinwohlorientierten Zwischennutzung'. Dabei stehen der Bevölkerung eine Reihe von Nachbarschaftshäusern und ein Garten zur Verfügung.

Viel Vergnügen bei der Teilnahme an den verschiedenen Aktionen und Angeboten wünscht Ihnen

Daniel Rüetschi,

Gemeinderat Suhr
Ressortvorsteher Soziales,
Gesellschaft und Gesundheit

GEMEINWOHLORIENTIERTE ZWISCHENNUTZUNG

Nachbarschaftshäuser, wie sie in Suhr entstanden sind, knüpfen an Traditionen aus Amerika, England und Deutschland an. Ein gemeinschaftlich verwaltetes Haus, in dem Menschen unterschiedlichster Interessen Verantwortung übernehmen können und etwas für andere Menschen anbieten, ist eines der Ziele. In Suhr haben wir diese Tradition mit einem anderen Thema verknüpft: dem Leerstand einiger Gebäude in der Gemeinde. Unser Ziel war es, die Grundstücke nicht einfach leer stehen zu lassen, sondern mit der Bevölkerung gemeinsam zu nutzen. Wir wollten wissen, was dabei herauskommt und haben Olivia Conrad, Studentin der Sozialen Arbeit an der FHNW, gefragt, ob sie ihre Masterarbeit darüber schreiben möchte. Hier ist ein Auszug aus ihrer Arbeit.

Um das nachbarschaftliche Netzwerk in Suhr rund ums Nachbarschaftshaus kennen zu lernen, bzw. zu erfahren, welche Menschen die Chance einer Zwischennutzung wahrnehmen, wurden im Quartier Wohnende und freiwillig Mitwirkende im Nachbarschaftshaus befragt. Die Ergebnisse basieren auf rund 50 Antworten.

»Durchs Nachbarschaftshaus habe ich auch Nachbarn kennengelernt, denen ich eigentlich auch schon über den Weg gelaufen oder grüezi gesagt habe, aber keinen Bezug zu ihnen gehabt hatte und das ist eigentlich sehr spannend, dass man persönliche Kontakte durch das Nachbarschaftshaus knüpfen kann.«

Eine Stimme aus der Nachbarschaft

Mitwirkende im Nachbarschaftshaus.

Wieso sich jemand im Nachbarschaftshaus engagiert, ist kaum auf einen Nenner zu bringen. Die Lebenssituation und Motivation der Mitwirkenden im Nachbarschaftshaus sind unterschiedlich. Es gibt Personen die ihren langjährigen Traum verfolgen, andere wollen sich für die Gesellschaft sinnvoll einsetzen, wieder andere betonen, dass sie ihre (Lebens-)Erfahrungen weitergeben möchten. Alle verbindet aber der Grundsatz der Gemeinwohlorientierung, denn sie engagieren sich auf die eine oder andere Art freiwillig. Für sie bietet das Nachbarschaftshaus Raum zum Engagement für «ihre» Nachbarschaft, für «ihr» Quartier und «ihre» Gemeinde. Die Mitwirkenden sind froh über die kostenlosen Möglichkeiten, die ihnen geboten werden. Einzelne Angebote, wie die interkulturelle Beratung haben sich deshalb überhaupt erst entwickeln können. Die Mitwirkenden im

Haus sind eng mit der Quartierarbeiterin Annemarie Humm verknüpft, verwalten das Haus aber in der Betriebsgruppe eigenständig.

»Meine Beratung ist freiwillig und kostenlos. Dank dem Grundsatz 'Gemeinwohlorientierung' kann ich meine Beratung weiterhin kostenlos anbieten, da ich für den Raum nichts bezahlen muss. Ohne dieses Projekt hätte ich keinen Raum gefunden.«

Eine Nutzerin des Nachbarschaftshauses

Die Nachbarschaft.

98% der Befragten gaben an, gerne in Suhr zu leben, davon sind 22% auf Grund ihrer Familie oder Freunde nach Suhr gezogen. Viele der im Quartier lebenden Menschen des Nachbarschaftshauses engagieren sich bereits freiwillig (48%) oder sind in einem Verein tätig (52%). Dass das Nachbarschaftshaus auf eine bereits aktive Nachbarschaft stiess, zeigt sich daran, dass die Befragten äusserten, dass sie einander helfen in der Nachbarschaft, wenn jemand etwas braucht. Ebenfalls gaben 88% an, sich auf der Strasse zu grüssen. Aber das Nachbarschaftshaus kann noch einige Themen aufgreifen: So äusserten 38% der Befragten den Wunsch, die Nachbarn besser kennen zu lernen zu wollen; 64% der Befragten kennen das Nachbarschaftshaus. Das ist sehr gut für die kurze Zeit, die es das Angebot gibt.

Aus: Conrad Olivia (2018), Gemeinwohlorientierte Zwischennutzung als Instrument der Gemeinwesenarbeit. Möglichkeiten am Beispiel des Nachbarschaftshauses in Suhr. Masterarbeit an der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW.

REPAIR CAFÉ SUHR



Initiator Stephan Wicki beim Reparieren mit einer Besucherin

(alle Fotos: zVg Repair Café Suhr)

Reparieren statt wegwerfen. Diesem Grundsatz haben sich die Repair Cafés verschrieben. Seit Sommer 2017 finden auch in Suhr monatliche Reparaturtage statt. Und das mit Erfolg!

Der Start ist geglückt. Nach den ersten sieben Repair Cafés ziehen die Initiatoren Stephan und Tanja Wicki eine positive Bilanz: «Wir freuen uns über die vielen Leute, die das Angebot nutzen



Ob das wohl geflickt werden kann?

und darüber, wie gut die Atmosphäre jeweils ist.» 40 bis 70 Personen besuchen jeweils die Reparaturanlässe im Nachbarschaftshaus am Sonnmattweg 4. Von den mitgebrachten Gegenständen können rund zwei Drittel geflickt werden. Die Begeisterung der beiden Verantwortlichen ist spürbar: «Es ist toll zu sehen, dass man Dinge des täglichen Lebens wieder zu neuem Leben erwecken kann. Und dies manchmal mit wenig Aufwand», sagt Tanja Wicki. «Gemeinsam mit anderen Reparaturbegeisterten zu tüfteln und zu flicken macht einfach Spass», ergänzt ihr Mann Stephan.

Reparaturprofis im Einsatz

Das Team besteht aus leidenschaftlichen Bastlern und Reparaturprofis. Es sind Computerfachleute, Elektroniker, eine Schneiderin, ein Hauswart und viele mehr. Alle arbeiten ohne Lohn. Tanja Wicki: «Uns verbindet die Idee der Nachhaltigkeit, die Freude, gemeinsam etwas zu bewegen.» Die Altersspanne der Freiwilligen ist gross. Die jüngste Mitwirkende ist 30, der älteste Freiwillige 87 Jahre alt, ein früherer Manager einer Berufskleidungsfabrik. «Er kennt jeden Reissverschluss und jede Nähmaschine. Die generationenübergreifende Zusammenarbeit und der Erfahrungsaustausch ist ein riesen Gewinn für das ganze Team.»

Von Mixer bis Reissverschluss

Geflickt werden elektrische und elektronische Geräte wie Computer, Mixer, Lampen, Nähmaschinen, Gartengeräte, Holzobjekte, Spielsachen, Textilien. Allfällige Ersatzteile müssen von den Besucherinnen und Besuchern organisiert werden, falls sie nicht im Repair-Café



NÄCHSTE REPARATURTAGE IM REPAIR-CAFÉ :

28. APRIL
26. MAI
16. JUNI 2018
JEWEILS 10-15 UHR
NACHBARSCHAFTSHAUS
SONNMATTWEG 4

WWW.REPAIRCAFE-SUHR.CH
FACEBOOK.COM/REPAIRCAFESUHR

IN KOOPERATION MIT
DER STIFTUNG
FÜR KONSUMENTENSCHUTZ
WWW.KONSUMENTENSCHUTZ.CH



vorhanden sind. Die Repair-Café-Freiwilligen leisten bei Bedarf Unterstützung. Die Reparaturen sind kostenlos, Spenden sind willkommen. Sie ermöglichen die Durchführung weiterer Anlässe.

Was Sie mitbringen sollten

Das Repair Café ist zwischen 10 und 15 Uhr geöffnet und funktioniert ohne Anmeldung. «Deshalb sollte man etwas Zeit mitbringen», rät Tanja Wicki allen Interessierten. «Die Idee ist ja, dass man die defekten Gegenstände mit den Reparaturprofis gemeinsam anschaut und flickt.» Wartezeiten können im Café im Wohnzimmer des Nachbarschaftshauses überbrückt werden.

Während die Erwachsenen sich um die Reparaturen kümmern, werden sich die Kinder mit Sicherheit nicht langweilen. Für sie gibt es das regelmässige Angebot des Kinderbastelns. Im Obergeschoss des Hauses können sie mit Bastelmaterial ihrer Phantasie freien Lauf lassen und werden dabei von einer Spielgruppenleiterin unterstützt.

TERMINE

REPAIR CAFÉ

Daten siehe Innen-
seite

CAFÉ EDEN

mittwochs 14–17 Uhr
Sonnmattweg 4

NachBAR

freitags 18–23 Uhr
Sonnmattweg 4

VORLESETAG

MITTWOCH 23. MAI
nachmittags wird vor-
gelesen vor der Biblio-
thek, vor dem COOP
und im Suhrepark

Weitere Termine:

www.quartierentwicklungsuhr.ch

TAG DER NACHBARN

25. MAI

Fest zum einjährigen
Bestehen des
Nachbarschaftshauses
Sonnmattweg 4

JUGENDFESTIVAL VARIATION

16. JUNI

in Aarau am Aareufer
www.variaktion.ch

ACHTUNG FERTIG FLOSS!

25. AUGUST

Grosse Flossbau-
Challenge.

FLOHMARKT

16. SEPTEMBER

14–17 UHR im «alten»
Primarschulhaus Dorf

CHALET

Die Quartierentwicklung hat sich einge-
setzt, dass das Chalet am Schützenweg
nicht einfach leer steht, bis der neue
Kindergarten gebaut wird. Im Nu wur-
de es zu einem gefragten Treff für Kin-
der. Das Nachbarschaftshaus «Chalet
am Schützenweg» mit seinen kleinen
Hexenhäuschen im grossen Garten wird
bis mindestens Frühjahr 2018 zur Zwi-
schennutzung zur Verfügung gestellt.

Das «Chalet am Schützenweg» ist als
offener Treffpunkt «Open House» je-
weils am Mittwoch und am Freitag von
14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Es wird in
erster Linie von Kindern und Jugendl-
ichen im Alter von 5 bis 13 Jahren ge-
nutzt und von Erwachsenen begleitet.



Die jeweils bis zu 30 Kinder spielen,
basteln, malen, hören Musik oder ha-
ben ganz einfach einen Raum für sich.
Es kann kommen, wer will, es braucht
keine Anmeldungen.

NACHBARSCHAFTSGARTEN

In der Gemeinde Suhr gibt es eine Warte-
liste von Interessierten für einen Schre-
bergarten. Wer nicht warten möchte,
bis wieder eine Parzelle frei wird oder
sowieso lieber mit anderen zusamen-
gärtnern möchte, kann sich am Projekt
Nachbarschaftsgarten beteiligen. Seit
2017 bewirtschaftet eine Gruppe von
sieben Personen aus vier Nationen die
beiden Parzellen an der Tramstrasse 8.
Auf der einen Hälfte der Parzelle wird
gegärtnert und natürlich auch geerntet.
Auf der anderen Hälfte haben alle
ein Beet, wo sie ihr eigenes Gemüse



oder ihre Lieblingskräuter anpflanzen
können. Im Herbst veranstalteten sie
das erste Markt- und Gartenfest. Über
40 Personen kamen und tauschten sich
nicht nur über Gartenarbeit aus. Ein
gelungenes Projekt, das gerne weitere
Gärtnerinnen und Gärtner aufnimmt.

NACHBARSCHAFTS- HÄUSER MIETEN

Die Nachbarschaftshäuser können ge-
mietet werden für Bewegung, Bildung,
kreatives Wirken, private Anlässe, so-
ziale Kontakte, Workshops oder Diskus-
sionsrunden.

Mehr Informationen auf der Webseite:
www.quartierentwicklungsuhr.ch

PORTRAIT ANNEMARIE HUMM



Seit etwas mehr als einem Jahr bin ich
von der Hochschule für Soziale Arbeit
der Fachhochschule Nordwestschweiz
angestellt, um das Fachkonzept Quar-
tierentwicklung der Gemeinde Suhr
umzusetzen. Dabei hilft mir mein Stu-
dium der Sozialen Arbeit und die ver-
schiedenen Berufserfahrungen, u.a. bei

der Caritas Aargau. Denn Quartierent-
wicklung ist anspruchsvoll, eigentlich
hat jede tägliche Entscheidung einer
Suhrerin oder eines Suhrers damit zu
tun: Wohin wir einkaufen gehen, wie
wir die Umgebung schätzen, was wir
draussen unternehmen. Ich möchte die
Bevölkerung dazu ermutigen, sich mit
anderen Menschen zusammen in der
Nachbarschaft aktiv zu beteiligen und
Begegnungsmöglichkeiten für alle zu
schaffen, ganz egal, welche Sprache
diese Menschen sprechen oder wo sie
herkommen. Ich bin stolz, wie viele
spannende und wertvolle Projekte und
Anlässe für und mit den verschiedensten
Menschen bereits entstanden sind und
freue mich auf viele weitere. Wer eine
Idee hat und Unterstützung braucht,
kann sich gerne bei mir melden.

QUARTIER- ENTWICKLUNG SUHR

Die Quartierentwicklung Suhr will
allen Menschen Möglichkeiten
eröffnen, sich aktiv ins Gemein-
leben einzubringen. Ziel ist, ab
2021 das Pilotprojekt als Fachstelle
im Bereich Gesellschaft der
Sozialen Dienste Suhr zu führen.

KONTAKT

quartierentwicklung@suhr.ch
076 651 30 27
www.quartierentwicklungsuhr.ch
facebook.com/quartierentwicklungsuhr2016

IMPRESSUM

Redaktion: Annemarie Humm, Matthias Drilling,
Tanja Wicki. Gestaltung: bigfish AG.
Druck: Druckerei AG Suhr. Auflage: 4700 Ex.